

# Geburtstag : Prof. Annaheim 70jährig

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie  
= Swiss journal of geography = revue suisse de géographie =  
rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **28 (1973)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Geburtstag

## Prof. Annaheim 70jährig

In der beschaulichen Ruhe seines Heims, umsorgt von seiner Familie, vollendete Prof. Dr. Hans Annaheim am 10. Juli sein 70. Lebensjahr. Krankheitshalber mußte er im Herbst 1971 leider vorzeitig von seinem Amt als Ordinarius für Geographie an der Universität Basel zurücktreten. Seine Mitarbeiter am Geographischen Institut, seine vielen Freunde und nicht zuletzt auch seine Studenten erinnern sich dankbar dieser vitalen Lehrer- und Forscherpersönlichkeit, die das ihr anvertraute Fach mit mannigfachen Impulsen zu fördern verstanden hat. – Hans Annaheim doktorierte 1934 in Basel, nach einer mit verschiedenen Lehrverpflichtungen gekoppelten Studienzeit, mit einer Dissertation über die «Landschaftsformen des Luganerseegebiets». Diese geomorphologische Arbeit, die eines der für ihn zeitlebens wichtigsten Interessengebiete berührte, baute er bis 1944 zur umfassenden, ausgezeichnet bewerteten Habilitationsschrift über die «Geomorphogenese der Südalpen zwischen St. Gotthard und Alpenrand» aus. Seine Laufbahn wurde 1961 mit der verdienten Ernennung zum ordentlichen Professor und Vorsteher des Geographischen Instituts gekrönt. Als solcher entfaltete er eine ungemein fruchtbare Tätigkeit, als

deren Zeugnisse u. a. neben einer Reihe gehaltvoller Arbeiten seiner Schüler, die er betreute, und neben zahlreichen eigenen Werken vorwiegend länder- und landeskundlichen Inhalts, namentlich die im «Strukturatlas Nordwestschweiz/Oberelsaß/Südschwarzwald» zusammengefaßten Planungsgrundlagen der Basler Region vorliegen. Auch konnte er sein Institut zur trefflich organisierten, in ihrem Instrumentarium und ihrer Bibliothek vervollständigten Forschungs- und Lehrstelle ausbauen. Sein Unterricht gründete auf umfassender, tiefgreifender Kenntnis der landschaftsbildenden Kräfte und ihres Wechselspiels und zeichnete sich durch klare Anschaulichkeit aus. – Die Schweiz. Geomorphologische Gesellschaft verehrt im Jubiläum ihren Gründer und maßgeblichen Förderer; auch verdankt man Prof. Annaheim einen wesentlichen Teil der demnächst im Rahmen des «Atlas der Schweiz» erscheinenden geomorphologischen Karte unseres Landes im Maßstab 1 : 500 000, deren Ausarbeitung er leitete. Die besten Wünsche, vor allem zu gesundheitlicher Besserung, seien ihm auf dem Weg ins achte Lebensjahrzehnt mitgegeben.

E. Schwabe

## Ehrungen — Distinctions

### Ehrung eines Meisters der Schweizer Kartographie

Im Schweizerischen Alpen Museum in Bern fand während der ersten Monate dieses Jahres eine vom Leiter der Institution, Dr. G. Budmiger, sorgfältig aufgebaute Sonderausstellung statt, die sich dem graphischen und kartographischen Lebenswerk von Prof. Dr. h. c. Eduard Imhof widmete. Wir brauchen den überragenden Meister unserer Kartenkunst, den langjährigen verdienten Dozenten an der ETH Zürich und heute noch rüstig tätigen Schöpfer des «Atlas der Schweiz» hier gewiß nicht vorzustellen. Sein Wirken und seine Arbeit sind bekannt; doch fesselt dieser wahre Klassiker der Kartographie stets erneut ob seiner Vielseitigkeit, der Kraft und dem Stil seiner Aussage, dem er konsequent treu bleibt, wie ob seiner eindrucksvollen künstlerischen Sprache. Von frühesten Original-Kartenentwürfen führte die Ausstellung zu den

jüngsten Schulwandkarten, von Skizzenbüchern über mannigfache Gebirgsdarstellungen zu den beiden großen, auf die «Landi» von Zürich 1939 hin hergestellten Modellen des Bietschhorns und der Windgällengruppe, als «absoluten Höhepunkten schweizerischen Reliefschaffens» (Prof. Grosjean). Dazu gesellten sich prächtige Proben persönlicher künstlerischer Äußerungen in Form von Zeichnungen, Aquarellen usw., unter andern auch sehr interessante Dokumente von Fahrten und Besteigungen in nah- und fernöstlichen Gebirgen.

Die Vernissage gestaltete sich zu einer Feier der Ehrung für den bei allen Auszeichnungen, die ihm zuteil geworden sind, stets einfach, unkompliziert gebliebenen Menschen, Gelehrten und Künstler Eduard Imhof. Der Präsident des Stiftungsrates des Alpen Museums, Prof. Dr. Georges Grosjean,